



Gottesdienst am Küchentisch

Auf der Couch. Oder sonstwo

Gemeinsam unterwegs in besonderen Zeiten

"Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen!" (Matthäus 18,20). Da ist Gott da. Gott sei Dank.

Das heißt, auch wenn derzeit keine regulären Gottesdienste stattfinden, wird überall auf der Welt weiter gebetet, gesungen, hört Gott zu und ist nah.

Wir möchten Ihnen hier ein paar Anregungen geben, wie Sie diese Zeit alleine oder im Kreis Ihrer Familie gestalten können.

Was man braucht: eine Kerze, eine Bibel und etwas Zeit. Gut wäre noch ein Gesangbuch.

Ein kleiner Tipp: Setzen Sie sich einen festen Zeitpunkt, z.B. wenn am Sonntag die Glocken zum Gottesdienst läuten.

Da weiß man: Andere tun dasselbe, an verschiedenen Orten, zur selben oder zu einer anderen Zeit. Wir sind Teil einer Gemeinschaft – verbunden im gemeinsamen Tun und durch Gottes Geist.

Hilfreich ist auch zuvor abzusprechen, wer was vorliest.

Wenn Sie wünschen, erhalten Sie von uns für jeden Sonntag und Feiertag einen spirituellen Impuls per Mail oder in Ihren Briefkasten. Melden Sie sich bitte bei Ihren Pfarrern: Christoph Gerdes oder Dietmar Diefenbach.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eine*r:

Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter
ihnen.

Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten,
zu unterschiedlichen Zeiten.
Im Vertrauen auf Gott,
die Quelle des Lebens.

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen!

Eine*r:

Lasst uns beten.

Gott,
wir sind da
und Du bist auch da.

Wir sind verbunden mit Dir
und mit anderen, die zu Dir beten.

Lass uns vor Dir zur Ruhe kommen.
Rühre uns an mit Deinem Geist,
lass uns lernen, das Leben mit Deinen
Augen zu sehen.

Alle: Amen!

Lied **Geh aus mein Herz**

503, Strophen 1 - 5

Eine*r:

Gemeinsam / Im Wechsel beten wir
den Psalm 23 (den Psalm des Tages):

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

*Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.*

*Und ob ich schon wanderte im finstern
Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.*

*Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.*

*Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.*

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des
Herrn immerdar.*

Alle: Amen!

Eine*r

liest den Bibeltext des Tages

Schriftlesung Markus-Evangelium

Kapitel 1, 1-8 Johannes der Täufer
Kapitel 1, 9-13 Jesu Taufe
usw. oder Evangelium des Sonntags
www.kirchenjahr-evangelisch.de

Eine Möglichkeit zum Vertiefen: Bibelteilen

Wenn der Text vorgelesen ist, sagt
jede*r daraus ein Wort oder einen Satz,
der ihm oder ihr wichtig geworden oder
hängen geblieben ist. Ohne Kommentar
dazu. Es darf auch Wiederholungen

geben. Danach wird der Text noch einmal ganz gelesen.

Anschließend erzählt jede*r

- Mich hat angesprochen ...
- Ich verstehe nicht ...
- Der Bibeltext sagt mir ...

Lied Ich lobe meinen Gott
272

Eine*r liest den

Spiritueeller Impuls

den Sie von uns erhalten haben.

In der Stille über den Impuls nachdenken oder über den Impuls sprechen.

Lied Ich singe dir mit Herz
324, Strophen 1.2.13.14.

Fürbitten

Eine*r oder abwechselnd:

Gott,
wie unzählige andere Menschen wenden wir uns an Dich. Wir bringen Dir, was uns bewegt.

Wir denken an alle,
die wir lieben, die uns am Herzen liegen.
Sei Du mit ihnen.

Stille

Wir denken an alle,
die in diesen Zeiten einsam und allein sind. Begleite sie.

Stille

Wir denken an die Erkrankten,
und an alle, die in Krankenhäusern behandelt werden. Steh zur Seite und schenke Hoffnung.

Stille

Wir denken an alle,
die helfen, diese schwierige Zeit zu bestehen. Stärke und segne sie.

Stille

Gott,
in der Stille bringen wir vor Dich, was wir auf dem Herzen haben, unsere Sorgen, unsere Freude, unseren Dank.

Stille

Gott,
wir alle sind Deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden,
atmen die Luft Deiner Schöpfung.
Wir beten gemeinsam zu Dir.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied **Komm, Herr, segne uns**
170, Strophen 1-4

Segen

Alle öffnen die Hände.

Eine*r:

Gott, segne uns und behüte uns.

Lass Dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.

Erhebe Dein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden.

Alle: Amen!

Kerze auspusten

Und nun?

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung, sofort aufzustehen. Atmen Sie ein und aus. Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt, oder jemanden anzurufen, an den Sie im Gebet gedacht haben.

Wenn nach dem Gespräch über den Bibeltext oder den spirituellen Impuls eine Frage offen geblieben ist, können Sie die gerne per Mail, per Brief oder per Telefon an Ihren Pfarrer stellen.

Weitere Anregungen

Wer weitergehende Anregungen sucht, findet sie leicht unter www.kirchenjahr-evangelisch.de.

Lieder

Singen Sie so wie Sie es können und es ihnen gut tut. Singen Sie die Lieder, die Sie kennen und mögen. Die Nummern beziehen auf das Evangelische Gesangbuch. Die genannten Lieder sind nur Vorschläge, vielleicht singen Sie ganz anderes. Und suchen sich schon mal Ihre Lieblingslieder für den nächsten Gottesdienst am Küchentisch heraus.

*Evangelische Kirchengemeinde
Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach,
Bad Homburg, 2020.
Texte: Dietmar Diefenbach*

*Als Vorlage für diesen Gottesdienst
am Küchentisch wurde verwendet:
Gottesdienst am Küchentisch, Evangelische
Kirchengemeinde, Uellendahl-Ostersbaum
2020,
Texte: Holger Pyka ,
nach Ideen von Elisabeth Rabe-Winnen.*